

DIKAIOSYNE 2016 – Sommerschule zum vergleichenden Verfassungsrecht mit Bezügen zum Recht der Europäischen Union

Zeitraum der Veranstaltung:

20.08. – 03.09.2016

Ort der Veranstaltung:

Gebäude der

Eötvös Loránd Tudományegyetem Budapest- Eötvös Loránd Universität Budapest

Állam- és Jogtudományi Kar- Juristische Fakultät, Gebäudeteil B

H- 1053 Budapest

Kecskeméti u. 10-12

Vorlesungen im Raum B/1

Gruppenarbeiten in den Räumen: B/12, B/13, B/14, B/15, B/16

Die Einteilung der Gruppen entnehmen Sie bitte dem Blatt in der Mappe!

Ort des Mittagessens:

Ort der Kaffeepausen:

Weitere Adressen:

Verfassungsgericht Ungarns

H- 1015 Budapest

Donáti u. 35-45-

Konrad- Adenauer- Stiftung

Auslandsbüro Ungarn

H - 1015 Budapest

Batthyány u. 49.

WLAN:

Veranstaltungen der Sommerschule 2016

Vorlesung Die Titel der Vorlesungen werden ergänzt, wenn diese feststehen

Mini- Moot Court Grundrechtlicher Fall:
- vorbereitende Vorlesung zum Inhalt des einschlägigen Grundrechts
- Vorstellung des Falles und Verteilung der Vortragsaufgaben
- Vorbereitung der Plädoyers
- Verhandlung durch die Prozessbeteiligten in Arbeitsgruppen
- Plädoyers und Verhandlung vor dem Moot Court
(Beteiligung aller Vortragenden als Betreuer der Teams)

Gruppenarbeit I-VI Die Titel der Gruppenarbeiten werden ergänzt, wenn diese feststehen

Dozenten für die Betreuung der Gruppenarbeiten:
Werden ergänzt, wenn diese feststehen

Ablauf (Änderungen und Ergänzungen vorbehalten)

Sonnabend, 20.08.2016

Anreise der Studenten und Dozenten

Sonntag, 21.08.2016

12.00 Uhr

Stadtführung

- *Treffpunkt: Eötvös Loránd Tudományegyetem Budapest- Eötvös Loránd Universität Budapest, Állam- és Jogtudományi Kar- Juristische Fakultät, Gebäudeteil B
H- 1053 Budapest, Kecskeméti u. 10-12*

Montag, 22.08.2016

8.30 - 9.00 Uhr

Registrierung der Teilnehmer- Welcome- Package

9.00 - 9.30 Uhr

Eröffnung der Sommerschule danach: kurze Vorstellung der Teilnehmer, Vorstellung Ungarns und Budapests, Erläuterung der Abläufe

9.30 - 11.00 Uhr

VORLESUNG

Einführung in den Verfassungsvergleich – Begriffe und Abgrenzung, Zweck und Nutzen des Verfassungsvergleichs

- *Univ.- Prof. Mag. Dr. iur. Dr. phil. Bernd Wieser-*

11.00 - 11.30 Uhr

Kaffeepause

11.30 - 13.00 Uhr

VORLESUNG

Die Methodik des Verfassungsvergleichs – Makro- und Mikrovergleich

- *Univ.- Prof. Mag. Dr. iur. Dr. phil. Bernd Wieser-*

13.00 - 14.30 Uhr

Mittagspause

14.30 - 15.30 Uhr

Gruppenarbeit I

Verfassungsgeschichte und Verfassungsrecht

Arbeiten in 5 multinationalen Arbeitsgruppen unter Anleitung je eines Dozenten.

Aufgabe an die Studierenden:

- Erarbeiten Sie die für einen Verfassungsvergleich wichtigsten Punkte aus der Geschichte und dem Recht des Landes.
- Kurze Vorstellung der Eckdaten von Verfassungsgeschichte und Verfassungsrecht des jeweiligen Landes.
Kernpunkte:
 - Rechtsquellen
 - Verfassungsnormen
 - Träger der verfassungsgebenden Gewalt

Gruppe A: Österreichisches Recht

Gruppe B: Ungarisches Recht

Gruppe C: Tschechisches Recht- *JUDr. David Kohout, Ph.D.*

Gruppe D: Deutsches Recht- *Michael Wilding*

Gruppe E: Polnisches Recht

15.30 - 16.00 Uhr

Präsentationsvorbereitung zur Gruppenarbeit I

- 16.00 - 16.30 Uhr** **Kaffeepause**
- 16.30 - 18.00 Uhr** **Vorstellung der Ergebnisse der Einzelgruppen vor der Gesamtgruppe und Diskussion der Abschlussfragen**
Welche Gemeinsamkeiten weisen die Länder auf?
Wo finden sich große Länderunterschiede, die Einfluss auf die Verfassungsentwicklung genommen haben?
- ab 18.30 Uhr** **gemeinsames Abendessen**

Dienstag, 23.08.2016

- 9.30 - 10.30 Uhr** **Gruppenarbeit II**
Verfassungsgebung und Verfassungsänderung
Arbeiten in 5 multinationalen Arbeitsgruppen unter Anleitung je eines Dozenten.
Aufgabe an die Studierenden:
Stellen Sie vor, unter welchen Umständen die Verfassung des Landes geändert werden kann! Gibt es Grundsätze, die beachtet werden müssen? Was sind aktuelle Probleme der Verfassungsänderung?
- Unter Berücksichtigung der Studierendenfrage sollen folgende Themen behandelt werden:
- Worin besteht der Unterschied zwischen Verfassungsgebung und Verfassungsänderung?
 - Verfahren zur Verfassungsänderung
 - Änderungsfest Teile der Verfassung
- Gruppe A: Ungarisches Recht
Gruppe B: Tschechisches Recht- *Doc. JUDr. PhDr. Jan Wintr, Ph.D.*
Gruppe C: Deutsches Recht- *Michael Wilding*
Gruppe D: Polnisches Recht
Gruppe E: Österreichisches Recht
- 10.30 - 11.00 Uhr** **Präsentationsvorbereitung zur Gruppenarbeit II**
- 11.00 - 11.30 Uhr** **Kaffeepause**
- 11.30 - 13.00 Uhr** **Vorstellung der Ergebnisse der Einzelgruppen vor der Gesamtgruppe und Diskussion der Abschlussfrage**
Wo finden sich Unterschiede und Gemeinsamkeiten hinsichtlich der Verfassungsgebung und der Verfassungsänderung?
Ist eine dynamische oder eine starre Verfassung zu bevorzugen?
- 13.00 - 14.30 Uhr** **Mittagessen**
- 14.30 - 15.30 Uhr** **Gruppenarbeit III**
Das Verfassungsgericht und der Grundsatz der Gewaltenteilung – Kompetenzen des Verfassungsgerichts, Wahl der Verfassungsrichter, Wirkungen der Entscheidungen
Arbeiten in 5 multinationalen Arbeitsgruppen unter Anleitung je eines Dozenten.
Aufgabe an die Studierenden:
Stellen Sie die wichtigsten Kompetenzen des Verfassungsgerichts dar! Erläutern Sie die Wahl und die Ernennung der Verfassungsrichter! Welche Wirkungen haben Urteile des Verfassungsgerichts?
Beachten Sie dabei:
- Welche Verfahren gibt es? Wer ist für die Verfahren antragsbefugt?

- Wie läuft die Wahl der Verfassungsrichter und die Ernennung der Richter ab? Wer ist beteiligt?
- Welche Wirkungen haben die Urteile?

Gruppe A: Deutsches Recht- *Janek Piorr*

Gruppe B: Polnisches Recht

Gruppe C: Österreichisches Recht

Gruppe D: Ungarisches Recht- *Dr. Eszter Bodnár, Ph.D.*

Gruppe E: Tschechisches Recht- *Doc. JUDr. PhDr. Jan Wintr, Ph.D.-*

- 15.30 - 16.00 Uhr Präsentationsvorbereitung zur Gruppenarbeit III**
- 16.00 - 16.30 Uhr Kaffeepause**
- 16.30 - 18.00 Uhr Vorstellung der Ergebnisse der Einzelgruppen vor der Gesamtgruppe und Diskussion der Abschlussfrage**
Welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede sehen Sie bei den Verfassungsgerichten und ihren Kompetenzen?
Gibt es ein Verfahren, welches Ihnen als das wichtigste erscheint?
Was erscheint Ihnen als sinnvollster Weg zur Wahl und Ernennung der Verfassungsrichter?

Mittwoch, 24.08.2016

- 9.30 - 11.00 Uhr VORLESUNG**
Parlamentarische Obstruktion
- Doc. JUDr. PhDr. Jan Wintr, Ph.D.-
- 11.00 - 11.30 Uhr Kaffeepause**
- 11.30 - 13.00 Uhr VORLESUNG**
Völkerrecht und Europäisches Recht
- Janek Piorr-
- 13.00 - 14.30 Uhr Mittagessen**
- 14.30 - 16.00 Uhr VORLESUNG**
Die EMRK und die nationalen Verfassungen - Teil 1
- Dr. Pál Sonnevend, Ph.D, LL.M.-
- 16.00 - 16.30 Uhr Kaffeepause**
- 16.30 - 18.00 Uhr VORLESUNG**
Die EMRK und die nationalen Verfassungen - Teil 2
- Dr. Pál Sonnevend, Ph.D, LL.M.-

Donnerstag, 25.08.2016

- 9.30 - 11.00 Uhr VORLESUNG**
Der Notstand, die Verfassungsordnung und völkerrechtlicher Menschenrechtsschutz
- Manuela Niehaus-
- 11.00 - 11.30 Uhr Kaffeepause**
- 11.30 - 13.00 Uhr VORLESUNG**

Die ungarischen Notstandsregelungen und der EGMR

- Dr. Beatrix Vissy-

13.00 - 14.30 Uhr **Mittagessen**

14.30 - 15.30 Uhr **Gruppenarbeit IV**

Notstandsregelungen in den nationalen Verfassungen

Arbeiten in 5 multinationalen Arbeitsgruppen unter Anleitung je eines Dozenten.

Aufgabe an die Studierenden:

- Was versteht die nationale Verfassung unter Notstand?
- Unter welchen Voraussetzungen kann der Notstand ausgerufen werden?
- Welche Rechte dürfen eingeschränkt werden?
- Wie weit reichen die Einschränkungen?

Gruppe A: Tschechisches Recht- *Doc. JUDr. PhDr. Jan Wintr, Ph.D.*-

Gruppe B: Deutsches Recht- *Manuela Niehaus-*

Gruppe C: Polnisches Recht

Gruppe D: Österreichisches Recht

Gruppe E: Ungarisches Recht

15.30 - 16.00 Uhr **Präsentationsvorbereitung zur Gruppenarbeit IV**

16.00 - 16.30 Uhr **Kaffeepause**

16.30- 18.00 Uhr **Vorstellung der Ergebnisse der Einzelgruppen vor der Gesamtgruppe und Diskussion der Abschlussfrage**

Welche Rolle können die Notstandsregelungen spielen? Welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede sehen Sie in den jeweiligen Regelungen?

18.30 Uhr **Empfang in den Räumlichkeiten der Konrad – Adenauer – Stiftung Budapest**

- *Frank Spengler, Leiter des Auslandsbüros Budapest der Konrad- Adenauer-Stiftung-*

Freitag, 26.08.2016

9.30 - 11.00 Uhr **VORLESUNG**

Geschichte der Europäischen Integration – Motive, Antriebskräfte und Leitbilder – Teil 1

- *PD Dr. Claudia Hiepel-*

11.00 - 11.30 Uhr **Kaffeepause**

11.30 - 13.00 Uhr **VORLESUNG**

Geschichte der Europäischen Integration – Motive, Antriebskräfte und Leitbilder – Teil 2

- *PD Dr. Claudia Hiepel-*

13.00 - 14.30 Uhr **Mittagessen**

14.30 - 18.00 Uhr **Besuch beim Parlament Ungarns als Gäste des Gesetzgebungsausschusses**

- *gemeinsamer Weg zum Parlament mit Spaziergang an der Donau-*

dort dann Führung durch die Räumlichkeiten des Parlaments Ungarns und anschließender Vorlesung mit Diskussion:

VORLESUNG

Einführung in die Funktionen und die Aufgaben der Ungarischen Landesversammlung

- Dr. Zsolt Szabó, Ph.D., LL.M. (Regensburg), Beamter beim Juristischen Dienst der Verwaltung der Landesversammlung, Oberassistent an der Károli-Gáspár-Reformierten Universität-

Sonnabend, 27.08.2016

10.30 - 12.00 Uhr **Besuch beim Verfassungsgericht Ungarns,**
- Treffpunkt vor dem Verfassungsgericht, H- 1015 Budapest, Donáti u. 35-45-

Sonntag, 28.08.2016

Freizeitgestaltung nach eigenen Interessen

Montag, 29.08.2016

9.30 - 11.00 Uhr **VORLESUNG**
Die europäische Integration der Rechtsordnung durch die Gerichte – Anwendungsvorrang, richtlinienkonforme Auslegung und richtlinienkonforme Rechtsfortbildung – Teil 1
- PD Dr. David Hummel-

11.00 - 11.30 Uhr **Kaffeepause**

11.30 - 13.00 Uhr **VORLESUNG**
Die europäische Integration der Rechtsordnung durch die Gerichte – Anwendungsvorrang, richtlinienkonforme Auslegung und richtlinienkonforme Rechtsfortbildung – Teil 2
- PD Dr. David Hummel-

13.00 - 14.30 Uhr **Mittagessen**

14.30 - 16.00 Uhr **VORLESUNG**
Europäisches Einwanderungs- und Asylrecht– Teil 1
- Doc. Dr.iur. Harald Christian Scheu, Mag. phil., Ph.D-

16.00 - 16.30 Uhr **Kaffeepause**

16.30 - 18.00 Uhr **VORLESUNG**
Europäisches Einwanderungs- und Asylrecht– Teil 2
- Doc. Dr.iur. Harald Christian Scheu, Mag. phil., Ph.D-

Dienstag, 30.08.2016

9.00 Uhr **Treffen vor der Fakultät**

10.00 Uhr **Ausflug nach Visegrád**

Mittwoch, 31.08.2016

9.30 - 10.30 Uhr **Gruppenarbeit V**
Ehe, Familie, Religion und Schule
Aufgabe an die Studierenden:

Stellen Sie die Regelungen zum Schutz von Ehe und Familie in den nationalen Verfassungsordnungen dar! Gehen Sie auf die Regelungen zum Schulsystem in den jeweiligen Rechtsordnungen ein! Beachten Sie hierbei die Frage der religiösen Erziehung in der Schule!

Unter Berücksichtigung der Studierendenfrage sollen folgende Themen behandelt werden:

- Was ist die Definition der Ehe in den jeweiligen Rechtsordnungen?
- Wie wird die Familie geschützt? Gibt es Regelungen für gleichgeschlechtliche Paare? Welche Unterschiede bestehen in der Reichweite der Rechte?
- Wie sieht es mit der religiösen Erziehung in der Schule aus?
- Gibt es private und öffentliche Schulen? Ist Schule kostenlos?
- Wie sieht Inklusion in den einzelnen Ländern aus?
- Gibt es eine Pflicht zum Besuch von inklusiven Schulen?

Gruppe A: Ungarisches Recht

Gruppe B: Tschechisches Recht

Gruppe C: Deutsches Recht

Gruppe D: Polnisches Recht

Gruppe E: Österreichisches Recht

- 10.30 - 11.00 Uhr Präsentationsvorbereitung zur Gruppenarbeit V**
- 11.00 - 11.30 Uhr Kaffeepause**
- 11.30 - 13.00 Uhr Vorstellung der Ergebnisse der Einzelgruppen vor der Gesamtgruppe und Diskussion der Abschlussfrage**
Wo finden sich Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Bereich Ehe und Familie?
Welche Probleme ergeben sich im Schulrecht?
- 13.00 - 14.30 Uhr Mittagessen**
- 14.30 - 16.00 Uhr VORLESUNG**
Meinungsfreiheit und Aufsicht über die Medien vor Gericht – ein Überblick
- Dana-Sophia Valentiner, Dipl. Jur.-
- 16.00 - 16.30 Uhr Kaffeepause**
- 16.30 - 18.00 Uhr VORLESUNG**
Gotteslästerung und Meinungsfreiheit – Was muss der Staat wie schützen?
- Victoria-Annabelle Viet, Dipl. Jur.-

Donnerstag, 01.09.2016

- 9.30 - 10.30 Uhr Gruppenarbeit VI**
Meinungsfreiheit und Medienaufsicht – nationales und europäisches Recht
Arbeiten in 5 multinationalen Arbeitsgruppen unter Anleitung je eines Dozenten.
Aufgabe an die Studierenden:
Stellen Sie die wichtigsten Regelungen zur Meinungsfreiheit und zur Medienaufsicht in den jeweiligen Ländern dar! Beachten Sie dabei:
- Gibt es Grenzen der Meinungsfreiheit?
 - Welche Reichweite hat die Medienaufsicht?

Gruppe A: Deutsches Recht

Gruppe B: Polnisches Recht

Gruppe C: Österreichisches Recht

Gruppe D: Ungarisches Recht
Gruppe E: Tschechisches Recht

- 10.30 - 11.00 Uhr** **Präsentationsvorbereitung zur Gruppenarbeit VI**
- 11.00 - 11.30 Uhr** **Kaffeepause**
- 11.30 - 13.00 Uhr** **Vorstellung der Ergebnisse der Einzelgruppen vor der Gesamtgruppe und Diskussion der Abschlussfrage**
Ist die Meinungsfreiheit unbeschränkt gewährt? Ist Medienaufsicht sinnvoll? Diskutieren Sie!
- 13.00 - 14.30 Uhr** **Mittagessen**
- 14.30 - 16.00 Uhr** **VORLESUNG**
Überleitung zum Fall des Moot-Court
- Stine von Förster, Michael Wilding-
- 16.00 - 16.30 Uhr** **Kaffeepause**
- 16.30 - 18.00 Uhr** **Mini-Moot Court zu einem grundrechtlichen Fall aus dem Bereich der Meinungsfreiheit (1):**
Vorbereitende Vorlesung zum Inhalt des einschlägigen Grundrechts. Vorstellung des Falles und Verteilung der Vortragsaufgaben, Vorbereitung der Plädoyers und der Verhandlung durch die Prozessbeteiligten in Arbeitsgruppen

Freitag, 02.09.2016

- 9.30 - 11.00 Uhr** **Mini-Moot Court zu einem grundrechtlichen Fall aus dem Bereich der Meinungsfreiheit (2):**
Plädoyers und Verhandlung vor dem Moot Court
- 11.00 - 11.30 Uhr** **Kaffeepause**
- 11.30 - 13.00 Uhr** **Mini-Moot Court zu einem grundrechtlichen Fall aus dem Bereich der Meinungsfreiheit (3):**
Plädoyers und Verhandlung vor dem Moot Court
- ab 18.00 Uhr** **Abschlussempfang**
Ort: wird bekanntgegeben

Sonnabend, 03.09.2016

Abreise

Erläuterungen zur Veranstaltungsform „Gruppenarbeit“:

Ländervergleichende Gruppenarbeit: Die Rechts - und Verfassungslage sowie Praxis in den Mitgliedstaaten der Studierenden und Lehrenden wird in dialogisch angelegter Vorgehensweise von den Studierenden und Lehrenden gemeinsam herausgearbeitet und vergleichend diskutiert. Der Austausch von Kenntnissen und Erfahrungen, das Lernen von einander und die gemeinsame Problemlösung stehen im Mittelpunkt der Zielsetzung. Der oder die Lehrende gibt Impulse, Einleitungen und Zusammenfassungen und gliedert und moderiert das Gespräch.